19. Juni 2012

Neues Modell zur Beteiligung an Photovoltaik-Anlagen

Pernkopf: Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen

Die Energie- und Umweltagentur bietet ein neuartiges Bürgerbeteiligungsmodell für Photovoltaik-Anlagen an, wo man bereits mit ein paar hundert Euro Stromproduzent werden kann. Im Rahmen dieses Modells errichtet ein Kraftwerksbetreiber, also eine Gemeinde oder eine Firma, eine Photovoltaik-Anlage und die Bürger kaufen Anteile daran oder borgen dem Kraftwerksbetreiber das Geld für die Errichtung.

In diesem Zusammenhang organisieren die Energie- und Umweltagentur NÖ und die Anwaltskanzlei Brandl & Talos für alle Gemeinden und Betriebe, die an der Umsetzung eines Bürgerkraftwerkes interessiert sind, spezielle Workshops und Rechtsberatung an. Das Spektrum der Informationen reicht dabei über die Gründung einer Kommanditgesellschaft, wo die Bürger am Gesellschaftsgewinn beteiligt sind, bis zu einem Sparbuch, wo das eingezahlte Geld von der Bank dem Kraftwerksbetreiber als Kredit zur Verfügung gestellt wird. Das nächste Seminar „PV-Bürgerbeteiligung in der Praxis“ findet am Dienstag, 26. Juni, von 9 bis 13 Uhr in St. Pölten statt.

„Beteiligungsmodelle zum Bau von Sonnenkraftwerken sind absolut zukunftssträftig und beweisen, dass wir gemeinsam unsere Energieziele erreichen können. Bis zum Jahr 2015 sollen in Niederösterreich 100 Prozent des Stroms aus erneuerbarer Energie gewonnen werden und bis zum Jahr 2020 sollen rund 50 Prozent der Gesamtenergie aus erneuerbaren Quellen kommen. Mit dieser Beteiligung können die Bürgerinnen und Bürger ihren persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten“, so Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Anmeldung zum Seminar bei der Energie- und Umweltagentur NÖ, Telefon 02742/219 19, <http://www.enu.at/>. Weitere Informationen: Büro LR Pernkopf, Klaus Luif, Telefon 02742/9005-12705, e-mail klaus.luif@noel.gv.at.